

Stadtratssitzung am 28. Juni 2023

Hier: Rede zur Vorlage DS-Nr. 40/2023 – Verwendung überplanmäßiger Einzahlung zur Umsetzung unabweisbarer Investitionen

Werte Kollegen Stadträte,
liebe Politikinteressierte der Stadt Gera,

wenn man ein Paradebeispiel für eine dynamische Vorlage, mit schneller Einbeziehung des Stadtrates, sucht, dann hat man mit dieser hier vorliegenden Vorlage ein Beispiel gefunden. Ursprünglich ging es darum, dass mit zusätzlichen investiven Mitteln, die aus Grundstücksverkäufen resultieren, weitere Dinge in der Stadt gekauft werden sollten. Eine Summe von ca. 1 Mill. Euro stand zur Verfügung. Zuerst neue Atemschutzgeräte für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr. Und Fahrgastunterstände.

Letzteres hätte ich der Stadt im Übrigen gern erspart, wenn die Stadt Gera ihre Aufgaben entsprechend erfüllt hätte. Dann hätten wir nun 300 T€ mehr zur freien Verfügung. Beides zusammen, also Atemschutzgeräte und FGU, kosten ungefähr ein halbe Million Euro. Das ist auch immer noch so, nur das es eben nun mehr FGU geworden sind. Und dann waren da immer noch ein halbe Million Euro über, die, ich sag mal, zur Verfügung standen. Über diese Summe sollte ursprünglich der Stadtrat entscheiden im III. Quartal diesen Jahres.

Und nun, glauben Sie es oder nicht, hat man sich innerhalb eines Monats mit Ausschussdurchlauf dazu entschieden, heute schon die andere halbe Million Euro auch auszugeben und festzulegen, wofür. Man merkt also, dass zum einen Geld ausgeben mehr Spaß macht, als festzulegen, wo man sparen muss und zum Anderen, das der Geraer Stadtrat zusammen mit dem Bürgermeister schnell zu einer einheitlichen Meinung kommen kann.

Worüber ich mich persönlich sehr freue ist, dass es zusätzliche 30T Euro geben wird für unsere städtischen Spielplätze. Möglich ist das geworden, weil eine unkomplizierte Abstimmung zwischen Herrn Dannenberg und Herrn Amtsleiter Kirschnick-Werner und mir stattfand, welche die Idee von mehr Geld für unsere Spielplätze gut fanden. Und die bisherigen Ausschussumläufe haben gezeigt, dass die Parteien hier im Geraer Stadtrat offensichtlich alle ein Herz für unsere Kinder und Jugendlichen haben. Denn die Idee fand bisher breiten Anklang. So sollen nun bereits dieses Jahr alle Spielplätze, mit der Priorität 2 eingestuft, (das geschah durch die AG Spielplatz, die wir mal einberufen haben) - bebaut bzw. verbessert und erneuert werden.

Auch unsere Dörfer in Stadtrandlage wie Roben, Steinbrücken oder Söllnitz werden nicht vergessen. Und die dafür eingesparten Gelder aus der Ortsteilpauschale finden sicherlich dennoch eine gute Verwendung. Ganz konkret sind das Maßnahmen im Mendelsohnweg - in Steinbrücken-Anger, dort eine Angebotserweiterung und eine Ersatzinvestition. In Söllnitz Gelder für die Volleyballanlage. Unterm Strich - mehr Geld für unsere Spielplätze.

Festhalten möchte ich: Weitere Ausgaben, die vorgenommen werden, sind: Bügel für Fahrräder für unseren Buga-Park, 350 T Euro für einen Unimog, um externe Aufträge wie Winterdienst und Mähleistungen als Stadt wieder selbst zu übernehmen.

Ich sag mal, da hat sich die Einladung in den Bauhof gelohnt. Denn wie mir berichtet worden war, war die Besichtigung im Bauhof sehr aufschlussreich. Über die Frage, muss die Stadt Gera sich überall einmieten, und benötigen wir mehr Personal um mehr Aufgaben ausführen zu können, bis dahin, wie sind unsere städtischen Mitarbeitenden überhaupt mit Arbeitsmaterial ausgestattet.

Dann ein Einsatzleitwagen für das Ordnungsamt. Die Maßnahme ist mir neu. Und ich hoffe, dass wir hier nicht nur ein neues Auto kaufen, sondern die Schlagkraft des Ordnungsamtes durch Personal verstärken.

Gelder für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms - Gleisdreieck Wiesestraße. Und auch die Maßnahme ist denke ich unstrittig. Wenngleich die erforderlichen Summen, ausschließlich dem Ausgleich der gestiegenen Kosten, dienen werden. Das Projekt ist unstrittig.

Alles in allem: Jede Maßnahme für sich ist eine sinnvolle Maßnahme für unsere Stadt. Daher wird die Linksfraktion auch zustimmen. Man sieht, welcher Investitionsstau vorliegt nach Jahren der Haushaltskonsolidierung. Man kann nur hoffen, dass es für unsere Stadt Gera demnächst ohne diese Konsolidierung weiter gehen kann. Und wir auch zukünftig, über unverhoffte Geldsegen für die Stadt, im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger entscheiden können.